

Altersvorsorge Planung

vom 22.03.2016
für
Herr Peter Föll

Riedbachstr. 5
74385 Pleidelsheim

ino24 Clever versichert GmbH
Riedbachstr. 5
74385 Pleidelsheim
Telefon 07144-808-0
Telefax 07144-808-500
eMail service@ino24.de
Web www.ino24.de
Vermittlerregister: D-UNBA-RMRY4-55

Altersvorsorge Planung

vom 22.03.2016 für Herr Peter Föll

Ihre Angaben

Gewähltes Rentenalter 65 Jahre
Alter 54 Jahre
Berufsstand Selbständiger

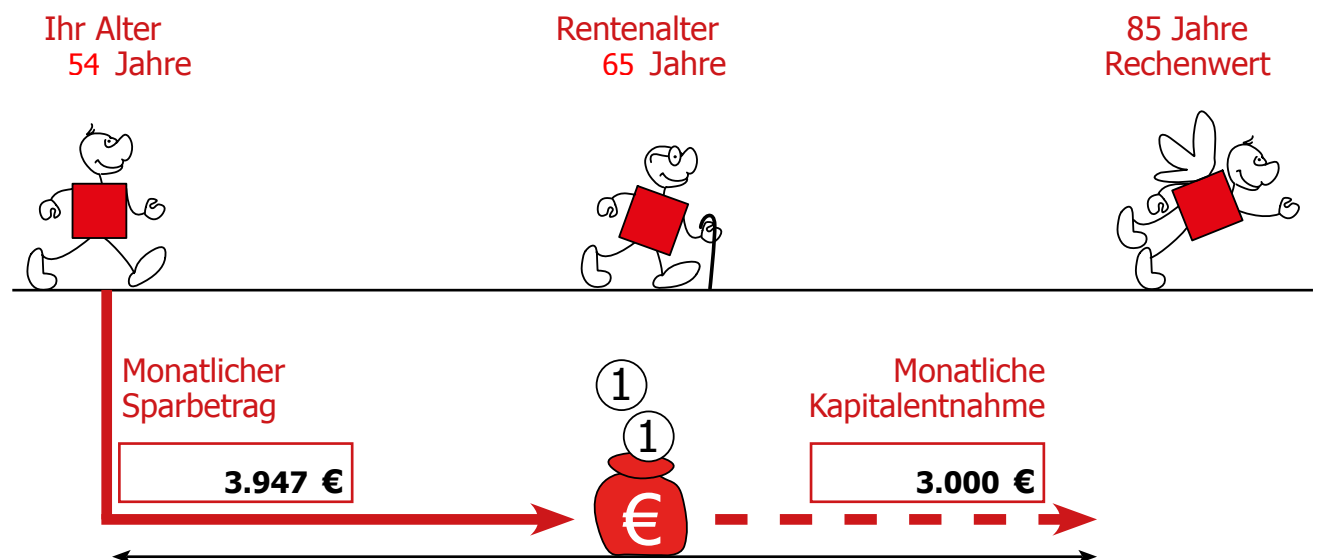
Diese Rente möchten Sie später monatlich erhalten 3.000 Euro
Ihr erwarteter Anspruch auf gesetzliche Rente 0 Euro
Ihnen fehlt monatlich **3.000 Euro**

Sie haben im Rentenalter noch sonstige Nettoeinnahmen (z.B. Miete) ... 0 Euro
Dann fehlen Ihnen im Rentenalter monatlich **3.000 Euro**

Nehmen wir an, Sie gehen mit 65 in Rente und möchten die fehlende Rente vorher ansparen.

Dann benötigen Sie zu Beginn der Rente soviel Kapital 720.000 Euro
Das steht Ihnen zum Rentenbeginn aufgrund anderer Anlagen zur Verfügung 199.000 Euro
Dann fehlen Ihnen noch 521.000 Euro

Um den Fehlbetrag auszugleichen müssen Sie monatlich diesen Betrag sparen: **3.947 Euro**



Ergänzende Hinweise

1. Darum geht es

Sehr viele Menschen müssen in die eigene Altersversorgung investieren. Wenn das Einkommen mit Beginn des Rentenalters plötzlich auf die Hälfte schrumpft, werden die meisten Menschen damit nicht auskommen.

Wir beschäftigen uns in diesem Dokument mit der privaten Altersversorgung. Für kurzfristige Anlagen können die Hinweise ungeeignet sein.

Wenn Ihnen das Thema Geldanlage unüberschaubar erscheint, sind Sie in bester Gesellschaft. Die Medien tragen ihren Teil dazu bei, dieses Thema als hochkompliziert darzustellen. So kompliziert ist es aber nicht. Wer ungefähr weiß, was er braucht und wer weiß, was er will, hat 70% der Arbeit bereits hinter sich. Nun gilt es nur noch ein geeignetes Produkt zu finden, welches zu den eigenen Ansprüchen passt. So schwierig ist das meistens nicht. Schwierig ist es nur, wenn man nicht weiß, was man braucht und nicht darüber nachgedacht hat, was man eigentlich will.

Mit der Nutzung unserer Anwendung haben Sie den ersten Teil bereits hinter sich. Falls sich bei Ihnen im Rentenalter eine Einkommenslücke ergeben hat, beginnt nun der zweite Teil.

2. So haben wir gerechnet

Die Berechnung soll der Sensibilisierung dienen. Ziel ist es überschlägig zu ermitteln, wie viel Geld angespart werden muss, um ein bestimmtes Anlageziel zu erreichen.

Zunächst errechnen wir, wie hoch Ihr Vermögen sein muss, wenn dieses ausreichen soll, um eine errechnete Rente lebenslang zu bezahlen. Wir unterstellen bei dieser Berechnung, dass Sie bis 85 leben. Das notwendige Kapital berechnen wir ohne Verzinsung in der Ansparphase. Ebenso rechnen wir ohne Verzinsung in der Auszahlungsphase.

Auf die Verzinsung verzichten wir, weil wir einfach annehmen, dass die Inflation die Einnahmen einer Anlage mit sicherer Verzinsung etwa ausgleicht.

Bei der erwarteten Rente gehen wir bei Angestellten von 50%, bei Beamten 75% des angegebenen Nettoeinkommens aus. Bei Selbstständigen berechnen wir keine gesetzliche Rente. Falls Selbstständige Rentenansprüche haben, können diese bei der Erfassung bestehender Renten hinzu addiert werden.

Diese Berechnung dient nur der Sensibilisierung und kann nicht zu einer genauen Berechnung verwendet werden. Eine genaue Berechnung ist zudem kaum möglich, weil in der Zukunft liegende Einkommen, Renten, Zinsen, die Lebenserwartung und die Inflation nicht bekannt sind.

3. Welche Art der Altersvorsorge ist die richtige?

Das wichtigste Hilfsmittel für diese Entscheidungen, ist der eigene gesunde Menschenverstand. Diese Zeilen sollen Ihnen helfen, diesen zu nutzen und Sie bei der Entscheidung zu unterstützen.

Das Zinsniveau ist derzeit extrem niedrig. In Zeiten, in denen man sich Geld für 2% Zinsen leihen kann, können garantierte Zinsen eigentlich nur in einer Größenordnung liegen, die in der Nähe eines Darlehenszinses liegen.

Wenn die garantierten Zinsen deutlich über Darlehenszinsen liegen, dann ist die Garantie vielleicht doch nicht so sicher. Schließlich muss man sich die Frage stellen, warum jemand Ihnen mehr Geld bezahlen sollte, als einer Bank.

In der Vergangenheit haben wir gelernt, dass die garantierten Zinsen höher liegen, wenn sich die Laufzeit verlängert. Von dieser Idee müssen wir uns heute verabschieden. Wenn Ihnen ein Anbieter heute einen Zinssatz von 1% für die nächsten 30 Jahre garantiert, dann geht dieser Anbieter durchaus ein Risiko ein. Schließlich gibt es keine Sicherheit, dass sich der Zins in Zukunft wieder nach oben bewegt. Es besteht durchaus die Möglichkeit, dass sich der Zins weiter nach unten bewegt. Auch Minusverzinsungen sind durchaus ein reales Szenario.

4. Zinsgarantie/Erwartete Zinsen

Wer heute ein Anlageprodukt kauft, sollte zwischen garantierten Zinsen und den zu erwartenden Zinsen unterscheiden. Bei den zu erwartenden Zinsen sollte man sich auch anschauen, wie hoch das Risiko ist. Ebenso gilt es zu berücksichtigen, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Anbieter die zu erwartenden Zinsen realisieren wird. Wieder hilft uns der gesunde Menschenverstand, der funktioniert eigentlich sehr gut.

Nehmen wir einfach mal an, Sie würden für 5 Jahre in 100km Autobahn investieren. Auf dieser fahren jährlich eine Million Autos und die Betreiberfirma erhält dafür eine Million Euro. Sie haben in diese Autobahn investiert. Fahren mehr Autos über die Autobahn, dann verdienen Sie mehr. Fahren weniger, dann verdienen Sie weniger. Die Frage die Sie sich bei diesem Investment stellen müssten ist, wie Sie die Nutzung der Autobahn für die nächsten 5 Jahre einschätzen.

5. Wann investieren

Auf die richtige Anlage oder den gewünschten Zins zu warten, ist sicher die falsche Lösung. Wer derartige Entscheidungen auf die lange Bank schiebt, muss später deutlich mehr bezahlen.

Wer im Alter zusätzliches Geld braucht sollte möglichst früh beginnen, sich ein Guthaben für die Rente aufzubauen. Wer später beginnt, muss dann deutlich höhere Sparbeiträge entrichten. Wer in 20 Jahren 50.000 Euro ansparen möchte, muss jeden Monat 208 Euro zur Seite legen. Fängt er 10 Jahre später an zu sparen, dann hat er nur noch die halbe Zeit und muss daher 416 Euro monatlich aufbringen.

Bleiben wir beim gleichen Beispiel und unterstellen, dass die Anlage 4% Zinsen abwirft. Dann müssen Sie 20 Jahre lang 62,51 Euro einzahlen. Wer 10 Jahre später anfängt, muss 155,03 Euro monatlich sparen. Das ist deutlich mehr als das Doppelte.

Unser Tipp: Sparen Sie wenn Sie können und verschieben die Entscheidung nicht auf später.

6. Wie kann ich die notwendigen Sparraten reduzieren?

Viele Menschen erschrecken wenn Sie merken, wie viel Geld sie selbst für die eigene Zusatzrente aufbringen müssen. Früher war das bei deutlich höheren Zinsen natürlich einfacher, Wir müssen derzeit aber mit den Gegebenheiten leben und wissen nicht, ob und wie sich diese ändern werden. Eine Reduzierung der Sparraten ist durch unterschiedliche Maßnahmen realisierbar:

1. Sie gehen ein höheres Anlagerisiko ein. Mit der steigenden Chance gehen Sie ein größeres Risiko ein. Geht die Anlage gut, dann haben Sie für weniger Geld Ihr Ziel erreicht. Geht die Idee schief, haben Sie am Schluss zu wenig, oder vielleicht sogar gar kein Geld.
2. Sie finden einen Anbieter mit einer guten Verzinsung.
3. Sie finden einen Anbieter mit einer guten Verzinsung und Steuervorteilen (z.B. betriebliche Altersversorgung, Riester Verträge, Rürup Verträge).
4. Sie finden einen Anbieter mit einer guten Verzinsung und staatlichen Zuschüssen (z.B. Riester Verträge).

Jede Anlageform hat Vor- und Nachteile. Staatlich geförderte Produkte haben stets Anforderungen an die Laufzeit, die Sicherheit und die Verfügbarkeit. Wenn der Staat z.B. die Altersvorsorge fördert, indem er Ihnen Geld dazugibt oder Ihnen Steuervorteile gewährt, so wird in dieser Sparform ausgeschlossen sein, dass Sie das Geld vorher z.B. für einen Autokauf verwenden. Der Staat möchte hiermit sicherstellen, dass der geförderte Sparzweck eingehalten wird.

5. Wie erkenne ich schlechte Produkte?

Ein Produkt ist ungeeignet, wenn Sie es nicht verstehen. Sie sollten nur investieren, wenn Sie das Produkt auch verstehen.

Ein schlechtes Produkt ist z.B. ein Produkt, welches im Vorhinein nur das Ziel hat, Ihr Geld in betrügerischer Absicht in die eigene Tasche zu bringen. Immer wieder gibt es sogenannte Schneeballsysteme, bei denen meist hohe Renditen versprochen werden, die zunächst nicht durch Anlagen erwirtschaftet werden. Vielmehr werden Gelder neu hinzukommender Kunden verwendet, um zunächst die versprochenen Zinsen der Altkunden auszuzahlen. Das geht dann eine Weile gut, bis nicht mehr genügend Neukunden nachkommen. Dann fliegt die Sache auf, die angelegten Gelder sind meist futsch.

Unser Tipp: Investieren Sie nie in Produkte, die Sie nicht verstehen. Lassen Sie sich nicht von versprochenen Zinsen blenden. Überlegen Sie besser, warum Ihnen jemand 7% sichere Zinsen geben sollte, wenn er das Geld bei der Bank für 2% bekommen könnte.

6. Entscheidungshilfe

Bevor Sie jemanden um Hilfe bitten, sollten Sie wissen was Sie wollen. Beantworten Sie einfach ein paar Fragen, zeigen Sie die Antworten einem Berater und dieser wird Ihnen passende Produkte vorschlagen.

Unser Tipp: Meiden Sie Vermittler, die Ihnen Tipps geben, ohne Sie zu fragen, was Sie eigentlich wollen.

- Ich suche die maximale Verzinsung und bin bereit, Risiken bei der Geldanlage einzugehen. Ich nehme bewusst in Kauf, dass ich auch Geld verlieren kann.
- Ich suche eine sicherere Geldanlage, bei der ich mein Geld garantiert zurückbekomme.
- Ich suche eine sichere Geldanlage, bei der ich mein Geld garantiert zurückbekomme. Die Geldanlage soll zusätzlich eine sicherere Mindestverzinsung bringen.

- Mich interessieren Produkte mit Steuervorteilen.
- Mich interessieren Produkte mit staatlichen Zulagen.